

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

**1. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Klassisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik, Kunstgymnasium, Sprachgymnasium**

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Hören und Sprechen	monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten				
	in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln	<p>Gesprächsregeln für das Miteinander in der Klasse erarbeiten und ihre Befolgung kontrollieren</p> <p>Gesprächs- und Höflichkeitsregeln anderer Kulturen analysieren und mit den eigenen vergleichen</p> <p>im Klassenzimmer kommunikative Gesprächsstrategien im authentischen Kontext trainieren und analysieren</p>	<p>mögliche Inhalte sind: Gesprächsregeln entwickeln und beachten</p> <p>sich konstruktiv an Gesprächen beteiligen, insbesondere in der Klassenkommunikation</p> <p>interkulturell bedingte Gesprächs- und Höflichkeitsregeln</p>	<p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Klassisches Gymnasium/ Sprachgymnasium: Kommunikationstraining</p> <p>kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aufmerksam zuhören</li> <li>• andere aussprechen lassen</li> <li>• auf den Kommunikationspartner eingehen</li> <li>• Blickkontakt herstellen</li> <li>• angemessene Sprache verwenden</li> <li>• nonverbale und paraverbale Mittel situationsgerecht einsetzen</li> </ul>
	Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	<p>Kommunikationsmodelle beschreiben und in der Praxis umsetzen</p> <p>das Aneinander-Vorbeireden an Beispielen analysieren und davon Faktoren ableiten, die für das Gelingen von Kommunikation bedeutsam sind</p>	Grundgesetze der Kommunikation	<p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Klassisches Gymnasium/ Sprachgymnasium: Kommunikationstraining</p> <p>Kompetenzbereich: Einsicht in Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Appell- Beziehungssach- und Selbst-offenbarungsebene unterscheiden</li> <li>• Faktoren für gelingende Kommunikation berücksichtigen</li> <li>• misslungene Kommunikation erkennen und ihre Ursachen benennen</li> </ul>
	einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	Strategien des Argumentierens einführen und üben: im offenen Unterrichtsgespräch	altersspezifische Themen Diskussion	<p>Kompetenzbereich Schreiben</p> <p>Klassisches Gymnasium/</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behauptung, Argument, Beweis, Beispiel unterscheiden</li> </ul>

		in Kleingruppen in Partnerarbeit	rhetorische Mittel kennen lernen und einüben, z.B. Übertreibung, Wiederholung, rhetorische Fragen		Sprachengymnasium: Kommunikationstraining	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumente sammeln, bündeln und gewichten</li> <li>• auf vorgebrachte Argumente verweisen</li> <li>• gegnerische Argumente entkräften</li> <li>• Argumente verteidigen</li> <li>• rhetorische Mittel wirksam einsetzen</li> <li>• angemessene, sachliche Sprache verwenden</li> </ul>
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	gestaltendes Vorlesen und szenische Darstellung vor Publikum: im Klassenverband klassenübergreifende Projekte (z.B. Tag des Vorlesens, Aktion Bücherkorb)	szenisches Lesen Text als „Partitur“ Performance  Pantomime  Figurenrede		Kompetenzbereiche: Einsicht in Sprache, Lesen-Umgang mit Texten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (Mimik, Gestik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen</li> <li>• Sprache situationsgerecht artikulieren</li> </ul>
unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	längere Beiträge mit oder ohne Stichwortzettel vortragen  an der Erstellung eines Stichwortzettels oder einer Folie arbeiten  verschiedene Sprechhaltungen unterscheiden und einsetzen: erzählen, informieren, appellieren  verschiedene Möglichkeiten der Visualisierung (z. B. Plakat, Folien, Powerpoint...) kennen lernen und einüben	dem Hörer und der Sache angemessenes freies Sprechen und einfacher Vortrag  adressaten-, sach- und situationsgerechte Sprachebene		Kommunikations- und Kooperationskompetenz  Kompetenzbereiche: Einsicht in Sprache, Schreiben  Informations- und Medienkompetenz  Klassisches Gymnasium/ Sprachengymnasium: Kommunikationstraining	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf die sinngemäße und vollständige Wiedergabe von Informationen achten</li> <li>• für die Präsentation spezielle Medien und andere Formen der Visualisierung einsetzen und die Rede darauf abstimmen</li> <li>• passenden Einstieg wählen</li> <li>• frei, klar und deutlich sprechen</li> <li>• auf die Zuhörer eingehen</li> <li>• Fachbegriffe und Fremdwörter erklären</li> <li>• den Zuhörern angemessene Sprache verwenden</li> <li>• Blickkontakt herstellen</li> <li>• Schlusspunkt setzen</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
S c h r e i b e n	fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Auseinandersetzung mit persönlichen Eindrücken und Erlebnissen Schreibplan erstellen	Schreiben nach Impulsen, in tagebuchartigen Formen und zu persönlichen Erlebnissen	Italienisch, andere Sprachenfächer, Geschichte/Geografie Naturkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühlswortschatz benützen</li> <li>• Ideenvielfalt zeigen</li> <li>• Stilfiguren anwenden</li> <li>• Perspektivenwechsel vornehmen</li> <li>• Spannungsbogen aufbauen</li> <li>• sprachliche Korrektheit berücksichtigen</li> </ul>
	in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	zwischen privaten und öffentlichen Textproduktionen unterscheiden und das normgerechte Schreiben und die äußere Form darauf abstimmen  Darstellung eigener und fremder Einstellungen und Haltungen  zwischen These, Argument, Beispiel unterscheiden	an standardisierten Textsorten arbeiten  in Texten Schreibabsicht und Leseerwartung verknüpfen  einfache Argumentationsstrukturen an Beispielen herausarbeiten und einfache argumentationsorientierte schriftliche Arbeiten erstellen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturierte Gedankenfolge berücksichtigen</li> <li>• kausale Zusammenhänge herstellen</li> <li>• Argumentationskette aufbauen</li> <li>• Adressatenbezug berücksichtigen</li> <li>• Überleitungen gestalten</li> <li>• Kohäsionsmittel einsetzen</li> <li>• textbezogene Fachsprache verwenden</li> <li>• sprachliche Korrektheit berücksichtigen</li> </ul>
	Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	sachlich-thematische Darstellung in beschreibenden Texten	Anwendung fachsprachlicher Elemente, folgerichtige Texte erstellen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textkriterien orientiert gestalten</li> <li>• normgerecht schreiben</li> <li>• sachliche Sprachführung einsetzen</li> </ul>
	Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Textbearbeitung: unterstreichen, exzerpieren, in eigenen Worten wiedergeben	Inhaltsangabe Zusammenfassung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• normgerecht schreiben</li> <li>• folgerichtigen Aufbau berücksichtigen</li> <li>• sachlich neutralen Wortschatz verwenden</li> <li>• Kernaussage erfassen</li> <li>• sprachliche Korrektheit berücksichtigen</li> </ul>

	Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung	Schreibprozess in Phasen gliedern Stichwortliste Partnerarbeit	Vorgangsbeschreibung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• detailreich beschreiben</li> <li>• klare Sätze machen</li> <li>• passenden Wortschatz wählen</li> <li>• Passivstrukturen einbauen</li> <li>• sprachliche Korrektheit berücksichtigen</li> <li>• auf Fachsprache zurückgreifen</li> <li>• Reihenfolge des Ablaufs beachten</li> </ul>
	einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts				
	einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten				
	sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift				
	Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung				
	Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Lesen – Umgang mit Texten	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	Thesen zum Lesen reflektieren Gedichte auswendig lernen Vorlesewettbewerb Vorlesen im Stuhlkreis Texte und Textausschnitte szenisch gestalten eine Reise/einen Ausflug planen Diagramme lesen und interpretieren	Texte verschiedenster Art, die geeignet sind, Freude und Interesse am Lesen zu wecken und zu fördern  überfliegendes (kursorisches) Lesen  informierendes Lesen  sinnerfassendes Lesen  selektives Lesen  lautes und stilles Lesen  gestaltendes Lesen  Gebrauchstexte, auch Texte, denen die Information nicht fortlaufend dargestellt ist, wie z.B. Listen, Formulare, Graphiken oder Diagramme	andere Sprachenfächer	<ul style="list-style-type: none"> <li>gezielt Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen und Grafiken entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>sinnvolle Markierungen am Text vornehmen</li> <li>Schlüsselwörter bestimmen</li> <li>unbekannte Begriffe im Kontext klären</li> <li>die Gliederung von Texten erkennen und durch Randbemerkungen sichtbar machen</li> <li>Fragen mit Hilfe von Fachliteratur klären</li> <li>verschiedene Lesetechniken anwenden</li> <li>einen Text sinnbetont vorlesen</li> </ul>
	sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion	Formen der Buchvorstellung thematisieren und üben gegenseitiges Erzählen im Doppelkreis kurze Buchbesprechungen schreiben Lesekorb literarisches Café	freie Textauswahl z.B. Jugendliteratur, Belletristik und/oder Sachbuch Zeitungsartikel	Kommunikations- und Kooperationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptaussagen verstehen</li> <li>wesentliche Informationen unter Anleitung entnehmen</li> <li>Aussagen von Texten zusammenfassen und zum eigenen Wissen in Beziehung setzen</li> <li>Bücher/Medien kreativ vorstellen</li> <li>eigenes Leseverhalten reflektieren (z.B. Lesetagebuch)</li> </ul>
	literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	Aufbau eines Textes nach Absätzen beschreiben Worterklärungen aus dem Kontext ermitteln Mittel der Spannung (Höhepunkt, Elemente des spannenden Erzählens) an ausgewählten Textausschnitten thematisieren Themen (Leitmotive, Symbole) und sprachliche/erzähltechnische (Wortschatz, gebundene Sprache,	freie Textauswahl Fachterminologie	andere Sprachenfächer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</li> <li>Grundbegriffe der Textbeschreibung gebrauchen</li> <li>analytische Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden; einem/mehreren Teilen des Textes einen Sinn zuordnen und Schlüsse daraus ziehen</li> </ul>

			Erzählperspektive, Zeitstruktur, Reim, Strophenform) Mittel anhand von Leitfragen erarbeiten			<ul style="list-style-type: none"> <li>• auffällige sprachliche Mittel in Texten auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht beziehen</li> <li>• syntaktische (Parataxe, Hypotaxe) und semantische Stilmittel benennen und ihre Funktion im Text beschreiben</li> </ul>
Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen  Klassisches und Sprachengymnasium: 1. Klasse Sozialwissenschaftliches, Musik- und Kunstgymnasium: 2. Klasse	Medienanalyse	<p>zu Bildern Slogans formulieren zu Phantasiegegenständen</p> <p>Werbeslogans erfinden und szenisch umsetzen</p> <p>Wechselwirkung zwischen Inhalt, Sprache und Funktion diskutieren</p> <p>Verhältnis von Bild und Sprache in verschiedenen Zeitungen untersuchen und werten</p>	freie Textauswahl z.B. Werbetexte	Medien- und Informationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geleitete Fragen zu einem Text beantworten</li> <li>• einzelne oder mehrere Informationen gezielt ermitteln</li> </ul>	
sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	<p>Texte kreativ umsetzen: eine Figur umschreiben oder neu einführen, ein anderes Ende schreiben</p> <p>Text perspektivisch umschreiben</p> <p>Texte in Jugendsprache/Dialekt umschreiben</p> <p>Texte in eine andere Gattung umschreiben (z.B. Gedicht als Rap umschreiben)</p> <p>zu einer Einleitung einen passenden Hauptteil und Schlussteil schreiben</p> <p>Schreibkonferenz</p>	freie Textauswahl	kreatives Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden</li> </ul>	

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle	Rollenspiele und fiktive Dialoge zu vorgegebenen Situationen  Du-Botschaften in Ich-Botschaften umwandeln  zu verschiedenen Texten und Situationen eigene Kommunikationsmodelle erstellen	Faktoren der Kommunikation, verschiedene Kommunikationsmodelle	Klassisches Gymnasium/ Sprachgymnasium: Kommunikationstraining (Kommunikations- und kooperations-kompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in eigenes Sprachhandeln einbeziehen</li> </ul>
	non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	non- und paraverbale Signale	aufgezeichnete Kommunikation mit und ohne Ton beobachten und darüber diskutieren  verschiedene Übungen zu Tonfall, Gestik, Mimik	positive und negative Signale der Körpersprache  Verlegenheitsgesten  Ausschnitte aus Fernsehdiskussionen, Podiumsdiskussionen  Pro und Contra, gesteuerte Diskussionen in der Klasse	moderne Fremdsprachen	
	Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol				
	Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen				
	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	mündliche Beiträge verschriftlichen  umgangssprachliche Elemente in der eigenen Textproduktion erkennen und überarbeiten  Interferenzen analysieren und von ihrer Herkunft ableiten	mündliche und schriftliche Interviews  Mündlichkeit in schriftlichen Formen: soziale Netzwerke, SMS, E-Mails  Ausschnitte aus Schülertexten  Interferenzen  Wortwahl	Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache erkennen (z.B. Satzstellung, Wortschatz, Verwendung des Konjunktivs)</li> </ul>
	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen				
	Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthographie	Sätze nach Satzbau und Satzbauelementen analysieren und variieren: Satzreihe in Satzgefüge umwandeln	Satzbaupläne  Sprachliche Mittel für den Textzusammenhang (Binde-,	Latein/ Griechisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und Adverbialsätzen bestimmen</li> </ul>

			<p>Satzpuzzle, Sachtextpuzzle: Textausschnitte entsprechend der grammatischen Bezüge innerhalb der Sätze und Absätze in eine Reihenfolge bringen</p> <p>Satzzeichen in einem Text setzen mit den Satzproben experimentieren</p>	<p>Ersatz- und Verweiswörter)</p> <p>Interpunktion</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren</li> <li>• Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden</li> <li>• Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen</li> <li>• Rechtschreibregeln weitgehend einhalten</li> <li>• Rechtschreibwandel und –varianten erklären</li> <li>• Satzbauvarianten wahrnehmen, unterscheiden und ihre Wirkung beurteilen</li> </ul>
	den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Sprachbiografie	<p>Sprachenmännchen</p> <p>Sprachstammbaum</p> <p>eventuell Teile des Sprachenportfolios</p>	Faktoren des Sprachlernprozesses	moderne Fremdsprachen/ Zeitsprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im eigenen Wortschatz den Einfluss anderer Sprachen reflektieren</li> <li>• Unterschiede in der Verwendung der Sprachen verbalisieren</li> </ul>



## **Bewertungskriterien (1.und 2. Klasse)**

### **Schriftliche Prüfungen (z.B. Schularbeiten)**

#### **Allgemeine Bewertungskriterien**

##### 1.Richtigkeit

- *Orthographie*: Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge), neue wie alte Orthographie werden akzeptiert, soweit eine gewisse Konsequenz erkennbar ist
- *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
- *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
- *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
- *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

##### 2.Angemessenheit –Verständlichkeit

- *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
- *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
- *thematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
- *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
- *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
- *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
- *inhaltliche Qualität*: verarbeitungstiefe, Originalität

##### 3.Formativ und summative Bewertungselemente

- Lernprozess, Lernfortschritt und Lernergebnis
- eigenes Lernen und Lernfortschritt reflektieren
- Texte selbstständig überarbeiten

### **Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

#### Erörterung

- Erfassen der gestellten Aufgabe
- klare Gliederung
- sachliche Richtigkeit
- Originalität des Gedankengangs
- Schlüssigkeit der Gedankenführung
- der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
- korrekter Ausdruck
- grammatische und orthographische Richtigkeit

#### Zeitungsartikel: Zeitungsbericht

- Konkreter Anlass
- Aktualitätsbezug
- 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
- objektive und sachliche Darstellung
- verbale statt nominale Formulierungen
- aktive statt passive Darstellung
- Leadstil

### **Mündliche Prüfungen (z. B. Referate, Prüfungsgespräch)**

#### Fachkompetenz:

- *Fachwissen* (der Einzelbewertungen)
- Fachwortschatz

- Allgemeinwissen

Kompetenz, Fachinhalte verschiedener Bereiche zueinander in Beziehung zu setzen:

- Fähigkeit zur Herstellung von fächerübergreifenden Zusammenhängen
- Transferleistungen

Argumentationskompetenz

- Logischer Aufbau der Darstellung (Gliederung/Zusammenhänge...)
- nachvollziehbare Argumentation

Sprachkompetenz (Mutter- und Fremdsprache)

- Ausdruck
- Grammatik
- Vortragsweise